

Erster Versuch Hackintosh

Beitrag von „MacOSiX“ vom 30. Januar 2012, 10:37

Nö, unqualifizierte Fragen sind das nicht.

Wenn Du mit der Konsole nicht "auf Du" bist, heißt das für mich, daß Du mit Unix, BSD und/oder Linux (noch) nicht administriert hast. Dann halte ich es schlicht für gefährlich, mit der Konsole und Löschbefehlen im Dateisystem herumzufuhrwerken, weil durch eine Unachtsamkeit viel zerstört werden kann bis hin zum Löschen des gesamten Systems, wenn "rm -rf" an der falschen Stelle abgesetzt wird. Also aufpassen und am besten vorher eine Datensicherung machen. Wenn Du aber in der Konsole "sattelfest" wärst, könntest Du in dem jeweiligen Verzeichnis, in welchem die betreffenden Kernel-Erweiterungen (Kext) abgelegt wurden, die kernelpanikverursachende Kext einfach löschen oder in ein anderes Verzeichnis verschieben, um einen erneuten Systemstart ohne diese kernelpanikverursachende Erweiterung zu versuchen.

Mit dem Parameter "-s" wird ein "single user" Modus gestartet, in welchem fast garnichts weiteres von Mac OS X gestartet wird, außer dem eigentlichen rudimentären Kernsystem.

Mit dem Parameter "-f" werden die vom System angelegten Zwischenspeicher der Binärdateien nicht berücksichtigt. Dies wäre erforderlich, weil manuell in den Kernel-Erweiterungen operiert wurde (Löschen / Verschieben, s.o.).

Diese Parameter kannst Du eingeben, wenn nach dem Einschalten des Rechners die Übersicht angezeigt wird, in welcher Du das zu startende Betriebssystem auswählen kannst. Da beispielsweise das Sinnbild für Snow Leopard auswählen und einfach eine Taste eintippen. Es gilt hierbei nicht die deutsche Tastenbelegung! Für einen Bindestrich nimmst Du am besten dann die "-" Taste bei den Zifferntasten. Anschließend mit der Wagenrücklautaste ("Enter") den Start auslösen.

Gruß

Sven